AUSGEHEND VON DER EHER UNÜBLICHEN GEGENÜBERSTELLUNG DER BEIDEN KOMPONISTEN über ein ganzes Festival hinweg möchte dieses musikwissenschaftliche Symposium die möglichen Verbindungen zwischen Haydn und Reger ins Zentrum stellen.

DAHINTER STEHT DIE LEITFRAGE, welche Bedeutung die Konstruktion von Komponistenbildern im Allgemeinen für die Rezeption von Musik hat. Die einzelnen Vorträge werden dazu ihren jeweiligen Gegenstand nicht isoliert betrachten, sondern den Stellenwert reflektieren, den dieser bei der Entstehung und Verbreitung des dazugehörigen Komponistenbildes einnimmt.

HAYDN UND REGER wären unter diesem Blickwinkel einerseits Fallbeispiele, denen man auf dem Weg zu einer Typologie von Komponistenbildern durchaus weitere an die Seite stellen könnte. Andererseits soll sich durch die vertiefende Betrachtung solcher übergreifender Motive am jeweiligen Einzelfall die Möglichkeit eröffnen, die Besonderheiten der Musik beider zu würdigen.

KONZEPTION:
Stefan Weiss, Musikwissenschaftliches Institut
Markus Becker, Institut für Kammermusik
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

MAX REGER & JOSEPH HAYDN
KAMMERMUSIKFESTIVAL!
20. APRIL BIS 8. JUNI 2016

Programminformationen unter:
www.hmtm-hannover.de

Impressum:
© Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Stand: 6. März 2016, Änderungen im Programm vorbehalten
Redaktion: Melanie Bertram I Grafik: Frank Heymann
Druck: Saxoprint.de

hmtmh
Hochschule für Musik
Theater und Medien Hannover

MAX REGER & JOSEPH HAYDN
IM PROFIL
31. MAI UND 1. JUNI 2016

Zur Entstehung und Verbreitung von Komponistenbildern am Beispiel Haydns und Regers

Symposium im Rahmen des Kammermusikfestivals „Max & Joseph“

PROGRAMM

Ort: HMTMH, Hörsaal 202, Emmichplatz 1
Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

DIENSTAG, 31. MAI 2016

18:00 UHR

ERÖFFNUNG
Einführung
Markus Becker und Stefan Weiss

AM ANFANG WAR HAYDN
Zur historischen Bedeutung der Instrumentalmusik Joseph Haydns
Wolfram Steinbeck

MITTWOCH, 1. JUNI 2016

Sektion 1: Produktion

9:00 UHR

WAS HEISST (DENN SCHON) „ORIGINAL"?
Zur Profilbildung bei Joseph Haydn
Lorenz Luyken

9:45 UHR

„RICHTUNG HABE ICH KEINE; ICH NEHME DAS GUTE, WIE ES EBEN KOMMT"
Zur Stilfindung bei Max Reger
Jürgen Schaarwächter

10:30 BIS 11:00 UHR | PAUSE

Sektion 2: Interpretation

11:00 UHR

„IN MEINER EINÖDE, ... SEHR TIEF GEKRÄNCKTEN HERTZENS"
Anmerkungen vornehmlich zum langsamen Satz aus Joseph Haydns Streichquartett op. 50 Nr. 5
Frank Märkel

12:15 BIS 14:00 UHR | MITTAGSPAUSE

14:00 UHR

DER HANNOVERSCHE ORGANIST HERMANN DETTMER ALS INTERPRET MAX REGERS
Eine Spurensuche
Studentische Arbeitsgruppe

14:45 UHR

DAS „VERKÖRPERTE EWIGE DES DEUTSCHTUMS"
Beiträge zum Reger-Bild in Musikzeitschriften zwischen 1933 und 1944
Ruth Müller-Lindenberg

15:30 BIS 16:00 UHR | PAUSE

Sektion 3: Rezeptionstopoi

16:00 UHR

„AUS DER STRENG GESCHLOSSENEN REINEN KUNSTSPHÄRE [...] HINAUS IN NATUR UND WELT"
Zum Topos der Natur in der Haydn-Biographik (samt Nachwirkungen bis Max Reger)
Melanie Unseld

16:45 UHR

„NUR MUSIK MACHEN":
als Vorsatz bei Max Reger – und als Rezeptionsfaktum bei Joseph Haydn
Stefan Weiss

17:30 BIS 18:00 UHR | PAUSE

18:00 UHR

„MUSIK FÜR MUSIKER?"
Individuelle und tradierte Momente von Max Regers musikalischem Humor
Susanne Popp